



Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus

„Das gute Miteinander von Landwirtschaft und Tourismus auf Österreichs Almen ist mir wichtig. Die Bäuerinnen und Bauern bewirtschaften unsere Naturlandschaften, die Gäste bringen Wertschöpfung in die Region. Mit klaren Verhaltensregeln für die Besucher stärken wir dieses Miteinander für die Zukunft.“



Josef Moosbrugger
Landwirtschaftskammer Österreich Präsident

„Hinter dem einzigartigen Urlaubserlebnis in Österreichs Bergen stecken die harte und traditionsreiche Arbeit unserer Almbäuerinnen und Almbauern. Zehn klare Verhaltensregeln erhöhen die Sicherheit und helfen Konflikte zu vermeiden. Unser Ziel ist es, dass die Bäuerinnen und Bauern ihren Tätigkeiten nachgehen, bzw. die Gäste sich wohlfühlen können.“



Martha Schultz
Wirtschaftskammer Österreich Vize-Präsidentin

„Der Tourismus zählt zu den zentralen Stützen der heimischen Wirtschaft. Die traditionelle Gastfreundschaft, hervorragende Kulinarik und einzigartige Natur sind besondere Alleinstellungsmerkmale der Urlaubsdestination Österreich. Die Verhaltensregeln auf Almen und Weiden leisten einen wichtigen Beitrag, damit dies auch in Zukunft so bleibt.“

Das gute Miteinander auf Österreichs Almen und Weiden

In Österreich gibt es rund 8.000 bewirtschaftete Almen und Weiden. Sie sind Natur pur, geschätzte Urlaubsziele und wichtige Wirtschaftsräume. Dass das so ist, verdanken wir unseren Bäuerinnen und Bauern. Sie pflegen diese schönen Naturlandschaften und wahren mit dem Almauftrieb von Weidevieh eine jahrhundertealte Tradition. Österreichs Almen und Weiden prägen unsere Kulturlandschaft, stehen für regionale Lebensmittel und natürliche Vielfalt. Sie sind aber auch ein wichtiger Tourismusfaktor.

Landwirtschaft und Tourismus – gemeinsam stark

Das Zusammenspiel von Freizeittourismus und traditioneller Alm-Bewirtschaftung ist ein bewährtes Erfolgsrezept: Die Gäste bekommen ein naturverbundenes Freizeiterlebnis, der Tourismus wiederum erhöht die Wertschöpfung in der gesamten Region.

Viele Almen führen eine Ausschank und bieten Gästen saisonale und köstliche Erfrischungen an. Auf einigen Almen gibt es auch Übernachtungsmöglichkeiten. Im Winter sind jene Hütten heiß begehrt, die sich entlang von Ski-Pisten und Langlauf-Loipen befinden. Steigende Besucherzahlen unterstreichen den Wert einer aktiven Alm-Wirtschaft – sowohl als Tourismus- als auch Erholungsraum.

Nur wenn auch in Zukunft Tiere aufgetrieben und die Almen flächendeckend bewirtschaftet werden, bleibt Österreichs einzigartige Kulturlandschaft gepflegt und frei zugänglich. Darum setzen wir auch in Zukunft auf ein gutes Miteinander auf Österreichs Almen und Weiden.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmnt.gv.at; Gestaltung: BLINK Werbeagentur GmbH; Illustration: Andreas Rampitsch; © Portraitfotos (v.o.n.u.): BMNT/Paul Gruber, LKÖ/APA/Ludwig Schedl, Inge Prader; Alle Rechte vorbehalten; Wien: April 2019; gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Zentrale Kopierstelle des BMNT, UW-Nr. 907

Miteinander auf Österreichs Almen

10 REGELN FÜR DEN RICHTIGEN UMGANG MIT WEIDETIEREN



 Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

 Landwirtschaftskammer Österreich

 **WKO**
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

 **alpenverein**
österreich

10 Verhaltensregeln

für den Umgang mit Weidevieh

Österreichs Bäuerinnen und Bauern leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer Almlandschaft. Wir bitten Sie als Besucher, sich respektvoll an diese wunderschöne Landschaft anzupassen. Mit der Einhaltung dieser 10 Regeln verhalten Sie sich auf Almen und Weiden richtig.



Kontakt zum Weidevieh vermeiden,
Tiere nicht füttern,
sicheren Abstand halten!



Ruhig verhalten,
Weidevieh nicht erschrecken!



Mutterkühe beschützen ihre Kälber.
Begegnung von Mutterkühen
und Hunden vermeiden!



Hunde immer unter Kontrolle halten
und an der kurzen Leine führen.
Ist ein Angriff durch ein Weidetier
abzusehen: **Sofort ableinen!**



Wanderwege auf Almen
und Weiden nicht verlassen!



Wenn Weidevieh den Weg versperrt,
mit möglichst **großem Abstand** umgehen!



Bei Herannahen von Weidevieh:
Ruhig bleiben, nicht den Rücken
zukehren, den Tieren ausweichen!



Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe
der Tiere **Weidefläche zügig verlassen!**



Zäune sind zu beachten! Falls es ein
Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder
gut schließen und Weide zügig queren!

10 **Begegnen Sie den hier
arbeitenden Menschen,
der Natur und den
Tieren mit Respekt!**